

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
A. Einleitung.....	1
I. Ziel der Untersuchung	1
II. Gang und Methodik der Untersuchung.....	3
III. Entstehung und Diskussion des Begriffes „Bürgernähe“ in Deutschland und Frankreich.....	4
1. Entwicklung des Begriffes „Bürgernähe der Justiz“ in Frankreich	4
2. Entwicklung des Begriffes „Bürgernähe der Justiz“ in Deutschland.....	6
IV. Definition des Begriffes „Bürgernähe“ – Bürgernähe als multidimensionale Bezeichnung	7
1. Positive Grundaussage des Begriffes „Bürgernähe“	8
2. Konturierung des Begriffes anhand verschiedener Dimensionsbeschreibungen	8
a) strukturelle Bürgernähe	10
b) prozessuale Bürgernähe.....	11
c) Bürgernähe durch effektiven Rechtsschutz	13
3. Grenzen der Bürgernähe	16
a) Bürgernähe als Widerspruch zu Verfahrensrechten Dritter.....	16
b) Bürgernähe als Widerspruch zur richterlichen Unabhängigkeit.....	17
aa) Schutzbereich der richterlichen Unabhängigkeit.....	17
bb) Eingriff in den Schutzbereich der richterlichen Unabhängigkeit durch Bürgernähe der Justiz	18
(1) Umgestaltungen der Justiz in Richtung Bürgernähe	18

(2) Evaluierung der Justiz im Hinblick auf Bürgernähe	19
(3) Ergebnis	20

B. Die *juridiction de proximité* als Ansatz zur Herbeiführung von Bürgernähe der Ziviljustiz

21

<i>I. Die neue Institution „juridiction de proximité“ als Fortführung früherer bürgernahe Streitbeilegungsmodelle</i>	21
1. Vom „ <i>juge de paix</i> “ zur <i>juridiction de proximité</i>	21
a) Frühzeitige Existenz sog. Friedensrichter in Frankreich	22
aa) Geschichtliche Entwicklung des <i>juge de paix</i>	22
bb) Ausgestaltung der <i>justice de paix</i>	23
cc) Entwicklung und Abschaffung des <i>juge de paix</i>	25
dd) Bewertung im Hinblick auf die Bürgernähe	26
b) Bürgernahe Streitbeilegungsmodelle in Frankreich vor Einführung der <i>juridiction de proximité</i>	27
aa) Conciliation und médiation außerhalb gerichtlicher Verfahren	27
(1) Abgrenzung von conciliation und médiation	27
(2) Conciliation	29
(a) Verfahren der conciliation	30
(b) Person des conciliateurs	30
(3) Médiation	31
(a) Verfahren der médiation	32
(b) Person des médiateurs	32
(4) Médiation und conciliation als Alternativen zur Justiz	32
bb) Conciliation und médiation im gerichtlichen Verfahren	33
(1) Der allgemeine Auftrag an den Richter zu gütlicher Streitbeilegung in jedem Verfahrensstadium (Art. 21 CPC)	33
(2) Die Schlichtung vor dem tribunal d'instance zu Verfahrensbeginn (Art. 840, 847, 847-3 CPC)	34
(3) Die tentative préalable de conciliation vor dem tribunal d'instance nach Art. 829, 830 ff. CPC	36
(4) Die Wahrnehmung richterlicher Schlichtungsaufgaben durch externe conciliateurs de justice	37
(a) Abgrenzung zur médiation judiciaire	37
(b) Aufgabe der conciliateurs	37
(c) Person des Dritten	38
(5) Die médiation judiciaire	38
(a) Aufgabe des médiateurs	39
(b) Person des médiateurs	39
cc) Akzeptanz von conciliation und médiation	40
(1) Generell hohe Akzeptanz der conciliation außerhalb der Gerichte ..	40
(2) Geringe Akzeptanz der médiation	41

dd) Resultat von Bemühungen zur einvernehmlichen Streitbeilegung.....	42
(1) Transaction.....	42
(2) Désistement	44
(3) Aquiescement	46
(4) Retrait du rôle	46
(5) Praktische Relevanz der Ergebnisse einvernehmlicher Streitbeilegung	47
ee) Bewertung im Hinblick auf die Bürgernähe.....	47
c) Die Einführung der <i>juridiction de proximité</i> : Eine erwartete, aber dennoch stark kritisierte Reform.....	48
aa) Entwicklung der Idee für die <i>juridiction de proximité</i> und Ziele der Schaffung der neuen Institution	48
bb) Fehlen einer öffentlichen Diskussion im Gesetzgebungsverfahren.....	50
cc) Rechtlicher Status der <i>juges de proximité</i> : Ein auf bereits erworbenen Kompetenzen beruhendes, stark kritisierendes System	52
(1) Rechtlicher Rahmen des Richterstatus der <i>juges de proximité</i>	53
(2) Anforderungen an die <i>juges de proximité</i> hinsichtlich der Fachkompetenz.....	54
(a) Voraussetzungen für eine Ernennung zum <i>juge de proximité</i>	54
(b) Die Einstellungsentscheidung durch den <i>Conseil supérieur</i> de la magistrature	55
(c) Aus- und Weiterbildung der <i>juges de proximité</i>	57
(3) Unterwerfung der <i>juges de proximité</i> unter das generelle Richterstatusrecht	58
d) Ergebnis.....	58
2. Die <i>juridiction de proximité</i> als neue Institution im Bereich des Zivilprozessrechts	59
a) Zuständigkeit der <i>juridiction de proximité</i> im Zivilrecht als Gericht für die Beilegung von Alltagsstreitigkeiten.....	59
aa) Beschränkung der Zuständigkeit <i>ratione personae</i>	59
bb) Ursprünglich zu niedrig angesetzter Streitwert als Hindernis für einen Erfolg der neuen Institution	60
(1) Zuständigkeit für sog. <i>actions personnelles mobilières</i>	61
(2) Zuständigkeit für Klagen mit unbestimmtem Streitwert, denen die Erfüllung eines Anspruchs zugrunde liegt, dessen Streitwert 1.500 € nicht übersteigt	61
(3) <i>Injonction de payer</i> et <i>injonction de faire</i>	62
(4) <i>Homologation</i> von Einigungsverträgen unter den Parteien	62
cc) Zuständigkeiten der <i>juridictions de proximité</i> nach der Zuständigkeitsausweitung durch die Reform von 2005	63
(1) Komplette Aufgabe der Beschränkung der Kompetenz <i>ratione personae</i>	64
(2) Zuständigkeit für sog. <i>actions personnelles ou mobilières</i>	64

(3) Zuständigkeit für unbezifferte Klageanträge, die aus der Erfüllung einer Verbindlichkeit, deren Wert 4.000 € nicht übersteigt, resultieren.....	65
(4) Injonction de payer et injonction de faire	65
(5) Homologation von Einigungsverträgen unter den Parteien.....	65
(6) Zuständigkeit für inzidente Anträge (demandes incidentes) und Verteidigungsmittel (moyens de défense).....	65
(7) Klagen auf Rückzahlung von Mietkautionen betreffend Wohnräume bis zu einem Streitwert von 4.000 €	66
(8) Ausnahmen von der Zuständigkeit der juridiction de proximité	66
dd) Örtliche Zuständigkeit der juridiction de proximité	67
b) Einbindung der juridiction de proximité in die französische Gerichtsorganisation im Bereich des Zivilrechts	67
aa) Institutionelle Eigenständigkeit der juridiction de proximité	67
bb) Berührungspunkte der juridiction de proximité mit anderen Gerichten erster Instanz	68
c) Ergebnis	69
II. Erzielung von Bürgernähe durch Einzelmaßnahmen im Bereich der Justiz in Deutschland.....	70
1. Der „deutsche“ Friedensrichter als historischer Ansatz zur Schaffung von Bürgernähe in Deutschland	70
a) Die Friedensgerichte in Württemberg – Baden.....	70
aa) Entwicklung und Aufbau der Friedensgerichtsbarkeit.....	70
bb) Zuständigkeit und Verfahren der Friedensgerichtsbarkeit.....	71
cc) Verfassungswidrigkeit der Friedensgerichtsbarkeit	72
dd) Überwiegend negative Erfahrungen mit der Friedensgerichtsbarkeit	72
b) Überlegungen zur Einführung einer Friedensgerichtsbarkeit im Rahmen der Justizreformen in der Frühzeit der Bundesrepublik	74
c) Bewertung im Hinblick auf die Bürgernähe	75
2. Bürgernahe Gegebenheiten und Umgestaltungen des Verfahrens in Zivilsachen.....	75
a) Das amtsgerichtliche Verfahren als Verfahren für Bagatellstreitigkeiten	75
aa) Grundzüge und Ziele des amtsgerichtlichen Verfahrens	75
bb) Das amtsgerichtliche „Bagatellverfahren“ des § 495a ZPO.....	76
(1) Vorgeschichte des „Bagatellverfahrens“ nach § 495a ZPO.....	76
(2) Ausgestaltung des Verfahrens nach § 495a ZPO.....	78
(3) Begrenzte Erreichung von Bürgernähe durch das Bagatellverfahren des § 495a ZPO	80

b) Das verfahrensrechtliche Prinzip einvernehmlicher Streitbeilegung.....	81
aa) Entwicklung der gütlichen Streitbeilegung zu einer der Hauptaufgaben der Justiz – Hintergrund der Vorschrift des § 278 I ZPO.....	81
bb) Gehalt des § 278 I ZPO.....	83
(1) Ziele des Gütegedankens im Zivilprozess	83
(2) Geltungsbereich des § 278 I ZPO.....	83
(3) Inhaltsbestimmung des § 278 I ZPO	84
(4) Mögliche Formen einvernehmlicher Streitbeilegung im Verfahren und Auswirkungen des § 278 I ZPO auf die Praxis.....	84
(a) Prozessvergleich	85
(b) Klage- oder Rechtsmittelverzicht, Erledigungserklärung, Verzicht oder Anerkenntnis.....	87
(c) Praktische Relevanz des § 278 I ZPO und Bewertung des § 278 I ZPO im Hinblick auf die Bürgernähe	89
3. Die neue Betonung von Mitteln alternativer Konfliktbewältigung als Ausdruck von Bürgernähe	90
a) Einführung einer obligatorischen Güteverhandlung in den Zivilprozess und die Auswirkungen dieser Reform.....	90
aa) Ziel der Einführung einer obligatorischen Güteverhandlung.....	90
bb) Verpflichtender Charakter	91
cc) Ablauf und Verfahren der Güteverhandlung.....	92
dd) Erfahrungen mit der obligatorischen Güteverhandlung und Bewertung im Hinblick auf die Bürgernähe	94
b) Der Einsatz von Richtern als Schlichter.....	95
aa) Projekte zur Integration der Mediation in den Zivilprozess	95
bb) Das bayerische Güterichter-Projekt.....	97
(1) Projektziele und Verfahren i. R. d. Modellversuchs.....	98
(2) Beurteilung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation unter dem Gesichtspunkt der Bürgernähe.....	98
cc) Zusammenfassende Beurteilung	100
c) Einführung eines obligatorischen Schlichtungsverfahrens als Zulässigkeitsvoraussetzung.....	100
aa) Anwendungsbereich des § 15a EGZPO	101
(1) Mögliche Fälle der obligatorischen Schlichtung	101
(2) bundesrechtliche vorgesehene Ausnahmen von der obligatorischen Schlichtung.....	102
bb) Ausgestaltung des § 15a EGZPO in den Ländern	103
cc) Bewährung des Schlichtungsverfahrens in der Praxis und jüngere Reformen	104
4. Gerichtsunabhängige Mediation und Schlichtung und deren Verbindungspunkte mit dem Verfahren	105
a) Abgrenzung von Schlichtung und Mediation	106
b) außergerichtliche Mediation	106

c) außergerichtliche Schlichtung.....	107
d) Verbindungspunkte mit dem gerichtlichen Verfahren.....	107
e) Zusammenfassung.....	109
5. Ergebnis.....	109
<i>III. Vergleichende Beurteilung der Instrumente zur Erzielung von Bürgernähe in Deutschland und Frankreich</i>	110
1. Aktuelle Diskussion der Bürgernähe in beiden Ländern.....	110
2. Ansätze zur Schaffung einer bürgernahen Ziviljustiz.....	110
a) Inhaltliche Gemeinsamkeiten der Realisierung von Bürgernähe.....	110
b) Methodische Unterschiede bei der Schaffung von Bürgernähe.....	112
C. Evaluation der Bürgernähe der <i>juridiction de proximité</i> im Vergleich mit den deutschen Ansätzen zur Schaffung einer bürgernahen Justiz	114
<i>I. Strukturelle Bürgernähe der <i>juridiction de proximité</i> – Beurteilung der gerichtsverfassungsrechtlichen Regelungen aus deutscher Sicht</i>	114
1. Bürgernähe durch Einsatz von Laien in der Rechtsprechung.....	115
a) Verfassungs- und statusrechtliche Beurteilung des Einsatzes von Laienrichtern in Deutschland und Frankreich vor dem Hintergrund der richterlichen Unabhängigkeit und Neutralität – Konsequenzen für die <i>juridiction de proximité</i> ...	115
aa) Grundsätze des Laienrichtereinsatzes in Frankreich.....	115
bb) Sicherung der richterlichen Unabhängigkeit und Neutralität bei der <i>juridiction de proximité</i>	117
(1) Zeitbegrenzung der richterlichen Tätigkeit.....	117
(2) Ausübung anderer Tätigkeiten neben dem Richteramt.....	118
(3) Finanzieller Tätigkeitsausgleich als Sicherung der richterlichen Unabhängigkeit.....	119
cc) Absicherung der Laienrichtertätigkeit in Deutschland.....	120
dd) Vergleichende Bewertung der Grundsätze für einen Laienrichtereinsatz in beiden Ländern und Darstellung der Konsequenzen für die <i>juridiction de proximité</i>	122
(1) Vergleich der allgemeingültigen Grundsätze für den Laienrichtereinsatz.....	122
(2) Konsequenzen für die <i>juridiction de proximité</i>	123
(a) Sicherung der richterlichen Unabhängigkeit und Neutralität in Bezug auf die subjektive Neutralität der ehrenamtlichen Richter.....	123

(b) Sicherung der richterlichen Unabhängigkeit und Neutralität in Bezug auf die finanzielle Neutralität der ehrenamtlichen Richter	125
(c) Sicherung der richterlichen Unabhängigkeit und Neutralität in Bezug auf die Tätigkeitsausübung.....	127
(d) Ergebnis.....	128
b) Der Einsatz von Laienrichtern zur Demokratisierung der Rechtsprechung und zur Vertrauensstärkung.....	128
aa) Historische Erfahrungen mit unmittelbar demokratisch legitimierten Gerichten	129
bb) Besetzung und Richterauswahl bei deutschen und französischen Gerichten mit ehrenamtlichen Richtern	130
(1) Auswahl und Besetzung deutscher Gerichte mit ehrenamtlichen Richtern.....	131
(a) Kammern für Handelssachen.....	131
(b) Landwirtschaftsgerichte	131
(c) Arbeitsgerichtsbarkeit.....	132
(d) Sozialgerichtsbarkeit.....	133
(2) Richterauswahl und Besetzung französischer Gerichte mit ehrenamtlichen Richtern.....	133
(a) Tribunal de commerce	134
(b) Conseil des prud'hommes	134
(c) Tribunal paritaire des baux ruraux	134
(d) Tribunal des affaires de la sécurité sociale	135
cc) Demokratisierung der juridiction de proximité in Zusammenhang mit dem Laienrichtereinsatz.....	135
(1) Begriff der Demokratisierung in Zusammenhang mit dem Laienrichtereinsatz.....	135
(2) Wahlverfahren oder Ernennungsverfahren	137
(3) Demokratisierung der Rechtsprechung durch Regelung der Zeitbeschränkung der Richtertätigkeit.....	139
(4) Demokratisierung der Rechtsprechung durch Beschränkung der Wiederwahl bzw. Wiederernennung der Richter	140
(5) Demokratisierung der Rechtsprechung durch Laienbeteiligung als Ausdruck partizipativer Demokratie.....	140
(a) Systematisierung der vorherrschenden Gerichtstypen.....	140
(b) Vergleich mit der juridiction de proximité.....	141
dd) Vertrauensstärkung durch die juridiction de proximité	142
(1) Begriff der Vertrauensstärkung in Zusammenhang mit dem Laienrichtereinsatz.....	142
(2) Ergebnis für die juridiction de proximité	142
ee) Ergebnis	143

c) Die Einbringung von außerjuristischen Kenntnissen und Wertungen durch Laienrichter: Alternativität zwischen Exzellenz und Bürgernähe?	144
aa) Erfahrungen mit dem Einsatz von Laienrichtern im Hinblick auf deren Kenntnisse und im Hinblick auf Einsatzmöglichkeiten im Vergleich mit der <i>juridiction de proximité</i>	144
(1) Deutschland	144
(a) Historische Erfahrungen	144
(b) Kammern für Handelssachen	145
(c) Landwirtschaftsgerichte	146
(d) Arbeitsgerichtsbarkeit	146
(e) Sozialgerichtsbarkeit	147
(2) Frankreich	148
(a) <i>Juge de paix</i>	148
(b) <i>Tribunal de commerce</i>	148
(c) <i>Conseil des prud'hommes</i>	149
(d) <i>Tribunal paritaire des baux ruraux</i>	149
(e) <i>Tribunal des affaires de la sécurité sociale</i>	150
(3) Zusammenfassung und Systematisierung	150
(a) Zusammensetzung des Spruchkörpers	150
(b) Vertreter von Gruppeninteressen	151
(c) Besonders sachkundige Vertreter bestimmter Kreise	152
(4) Vergleich mit der <i>juridiction de proximité</i>	153
bb) Das Modell des sachkundigen Laienrichters der <i>juridiction</i> de <i>proximité</i> : Eine Einschränkung der Bürgernähe?	154
(1) Gesetzliche Anforderungen	155
(2) Anforderungen des <i>Conseil Constitutionnel</i>	155
(3) Verweisungssystem zur Kontrolle von Rechtsanwendungsfehlern	156
(a) Rechtliche Ausgestaltung der Verweisung	156
(b) Praktische Annahme des Verweisungssystems	157
(c) Beurteilung des Verweisungssystems im Hinblick auf die Einsatzzwecke von Laienrichtern	158
(4) rechtliche Schulung der <i>juges de proximité</i>	160
(a) Theoretische Ausbildung der <i>juges de proximité</i>	160
(b) Praktische Ausbildung der <i>juges de proximité</i>	162
(c) Weiterbildung der <i>juges de proximité</i>	163
cc) Bewertung des Modells des sachkundigen Laienrichters der <i>juridiction de proximité</i> im Hinblick auf die Einbringung außerjuristischer Kenntnisse und Wertungen	164
(1) Allgemeine Bewertung	164
(2) Möglichkeiten der Einbringung außerjuristischer Kenntnisse und Wertungen durch die <i>juges de proximité</i>	165
(a) Rechtliche Beurteilung	165
(b) Tatsachenbeurteilung	165

(c) Rechtsfortbildung	166
(d) Plausibilitätskontrolle.....	166
d) Auswirkung der Ernennungspraxis von Laienrichtern bei der juridiction de proximité auf die Erzielung von Bürgernähe.....	166
aa) Ernennungszahlen.....	167
bb) Profil der Kandidaten	167
cc) Bewertung	169
e) Laien als Friedensrichter in anderen europäischen Ländern – Auswirkung auf die Bürgernähe	169
aa) Friedensrichter und Vermittler in der Schweiz	169
(1) Organisation	170
(2) Verfahren	170
(3) Bewertung und Vergleich.....	172
bb) Der italienische giudice di pace	172
(1) Organisation	173
(2) Verfahren	173
(3) Bewertung und Vergleich.....	174
cc) Der belgische juge de paix	175
(1) Organisation	175
(2) Verfahren	176
(3) Bewertung und Vergleich.....	176
f) Ergebnis zur strukturellen Bürgernähe der juridiction de proximité durch Einsatz von Laienrichtern	177
2. sachliche Bürgernähe durch Regelung der sachlichen und der funktionellen Zuständigkeit	179
a) sachliche Zuständigkeit	179
aa) deutsches Zuständigkeitssystem im Zivilrecht	179
(1) Grundsystem.....	179
(2) Tatsächliche Inanspruchnahme des Amtsgerichts.....	181
bb) Bewertung der zivilrechtlichen Zuständigkeiten der juridiction de proximité	182
(1) Grundsystem.....	182
(2) Tatsächliche Inanspruchnahme der juridiction de proximité (statistische Beurteilung)	183
(3) Aktuelle Reformbestrebungen hinsichtlich der Zuständigkeitsver- teilung und deren Auswirkungen auf die juridiction de proximité	184
cc) Vergleich und Bewertung	186
(1) Zuständigkeitsverteilung und -wahrnehmung nach Streitwert	186
(2) Zuständigkeitsverteilung und -wahrnehmung nach Einzelgegenständen	187
(3) Kompetenzverteilung als System zur Schaffung von Bürgernähe.	189
b) funktionelle Zuständigkeit.....	193
aa) Grundlagen	193
bb) Bewertung des Einzelrichtersystems bei der juridiction de proximité im Vergleich mit dem deutschen Recht.....	194

c) Ergebnis zur sachlichen Bürgernähe der juridiction de proximité.....	196
3. örtliche Bürgernähe der juridiction de proximité im Vergleich mit dem deutschen Recht.....	196
a) Grundsystem der Regelung der örtlichen Zuständigkeit von Amtsgericht und juridiction de proximité.....	197
b) Besonderheiten der Regelung der örtlichen Zuständigkeit bei der juridiction de proximité im Hinblick auf die Bürgernähe..	198
c) Die örtliche Zuständigkeit bei der juridiction de proximité vor dem Hintergrund aktueller Reformbestrebungen	199
d) Praktische Umsetzung der örtlichen Zuständigkeit: Statistische Daten zu Amtsgericht und juridictions de proximité.....	201
e) Vergleich und Bewertung der örtlichen Bürgernähe der juridiction de proximité.....	202
aa) Gesetzgeberische Ausgestaltung der örtlichen Zuständigkeit.....	202
bb) praktische Umsetzung der örtlichen Zuständigkeit der juridiction de proximité	202
(1) Beurteilung der Besonderheiten der örtlichen Zuständigkeit der juridiction de proximité aus deutscher Sicht	203
(2) Beurteilung der statistischen Daten	204
cc) Ergebnis	204
4. Bürgernähe durch Ablaufoptimierung und Gerichtsausstattung ...	205
a) Organisatorische Rahmenbedingungen der juridiction de proximité im Vergleich mit dem deutschen Recht.....	205
b) Vorbereitung und technischer Ablauf der Verhandlungen vor der juridiction de proximité im Vergleich mit dem deutschen Recht.....	207
aa) Verhandlungsvorbereitung	207
bb) technischer Verhandlungsablauf.....	209
c) Bürgernahe Ausgestaltung der Geschäftsstellen zur Erleichterung des Zugangs zur Justiz	210
d) Vorschläge für eine „elektronische Justiz“ (e-justice) und deren Auswirkungen auf die juridiction de proximité.....	213
aa) Bestimmung des Begriffs e-justice.....	213
bb) Maßnahmen der elektronischen Justiz in Frankreich	214
cc) Maßnahmen der elektronischen Justiz in Deutschland	215
dd) Vergleich und Bewertung hinsichtlich der Auswirkungen auf die juridiction de proximité.....	216
5. Gesamtbeurteilung der strukturellen Bürgernähe der juridiction de proximité	218

<i>II. Prozessuale Bürgernähe der jurisdiction de proximité</i>	
<i>im Vergleich mit dem deutschen Zivilprozessrecht</i>	219
1. Bürgernähe durch Förderung alternativer Streitbeilegung	219
a) Die Schlichtung im oder vor dem Verfahren	221
aa) Historische Vorgänger des Schlichtungsgedankens im Zivilprozess ..	221
bb) Grundmodell der gerichtlichen einvernehmlichen Streitbeilegung	
während des gesamten Verfahrens	223
(1) Schlichtung durch den Richter	223
(2) Verfahrenswirkungen	225
(3) Ergebnisse	227
cc) Schlichtung vor bzw. zu Prozessbeginn	227
(1) Obligatorisches oder fakultatives Schlichtungsverfahren	
vor Verfahrensbeginn	227
(2) Güteverhandlung zu Verfahrensbeginn	229
(a) Ausgestaltung	229
(b) Verfahren	230
(c) Ergebnis	232
dd) Schlichtung durch den beauftragten oder ersuchten Richter	233
ee) Tatsächliche Nutzung der Schlichtung im oder vor dem Verfahren	
und Erklärungsversuche für Unterschiede	235
(1) Gebrauchmachen vom Verfahren	235
(2) Ergebnisse der Verfahren	237
ff) Ergebnis für die Bürgernähe der jurisdiction de proximité:	
Eine „Kultur der einvernehmlichen Konfliktbewältigung“	
in Deutschland als denkbarer Ansatz für eine Profilierung	
der jurisdiction de proximité	238
(1) Status quo der einvernehmlichen Streitbeilegung durch den	
Richter bei der jurisdiction de proximité im Vergleich mit dem	
deutschen Recht	238
(2) Erklärungsversuche für Unterschiede	239
(3) Verbesserungsvorschläge	241
b) Außergerichtliche, einvernehmliche Konfliktbewältigung	
und deren Verzahnung mit der jurisdiction de proximité	243
aa) Die Stellung des juge de proximité im Verhältnis zur Institution	
der conciliateurs und médiateurs de justice: Eine durch den	
Gesetzgeber vorgezeichnete klare Alternativität von	
außergerichtlicher und innergerichtlicher einvernehmlicher	
Streitbeilegung	243
(1) Unterschiedliches Rollenverständnis zwischen Richter	
und Organen außergerichtlicher Streitbeilegung	243
(2) Arten und Regelungsdichte außergerichtlicher Streitbeilegung	
in Deutschland und Frankreich	244
(3) Tatsächliche Nutzung außergerichtlicher Verfahren	
in Deutschland und Frankreich	246

(4) Integration außergerichtlicher Schlichtung bzw. Mediation in das Verfahren	248
(a) Möglichkeiten der Verzahnung außergerichtlicher Mediation und Schlichtung mit dem Verfahren	248
(b) Verweisungsmöglichkeiten	249
(c) Praxis der engen organisatorischen Anbindung an die Gerichte	251
(d) Bedeutung von Schlichtungs- bzw. Mediationsklauseln	252
(5) Besondere Anreize zur Nutzung außergerichtlicher Streitbeilegung in Deutschland und Frankreich: Die Anordnungsbefugnis des Richters hinsichtlich einer Aufklärung über die „conciliation“ im Vergleich mit dem deutschen Recht	253
bb) Aktuelle Reformprojekte für die außergerichtliche Schlichtung in Deutschland und Frankreich	256
(1) Europäische Ansätze auf dem Gebiet der außergerichtlichen einvernehmlichen Streitbeilegung und deren Auswirkung für die <i>jurisdiction de proximité</i>	256
(a) Anwendungsbereich	257
(b) Auswirkung einzelner Regeln auf die <i>jurisdiction de proximité</i> im Vergleich mit dem deutschen Recht	258
(2) Reformansätze in Deutschland und Frankreich	259
(a) Deutschland	260
(b) Frankreich	260
cc) Ergebnisse und Schlussfolgerung für die <i>jurisdiction de proximité</i>	264
c) Ergebnis zur prozessualen Bürgernähe durch Förderung alternativer Streitbeilegung	265
2. Bürgernähe durch Verfahrensgestaltung	267
a) Regelungen über die Verfahrenseinleitung und deren mögliche Umgestaltung	267
aa) Arten der Verfahrenseinleitung bei der <i>jurisdiction de proximité</i> im Vergleich mit dem deutschen Recht	268
(1) Arten der Verfahrenseinleitung und deren tatsächliche Nutzung im französischen Recht	268
(a) <i>Assignation à toutes fins</i>	268
(b) <i>Requête conjointe</i>	270
(c) <i>Présentation volontaire</i>	272
(d) <i>Déclaration au greffe</i>	272
(e) <i>Opposition à une injonction de payer</i> oder <i>injonction de faire</i> ..	273
(f) Folgen von Fehlern bei der Verfahrenseinleitung	274
(2) Arten der Verfahrenseinleitung und deren tatsächliche Nutzung im deutschen Recht	275
(a) Einreichung einer Klageschrift	275
(b) Erklärung zu Protokoll der Geschäftsstelle	278
(c) Mahnverfahren	279

(d) Verfahrenseinleitung nach dem Europäischen Mahnverfahren und dem Europäischen Bagatellverfahren	280
(3) Vergleich und Ergebnis im Hinblick auf die Bürgernähe	
der <i>juridiction de proximité</i>	281
(a) Kontradiktorische Verfahrenseinleitung	282
(b) Konsensuale Verfahrenseinleitung	284
(c) Verfahrenseinleitung durch Überleitung aus Mahnverfahren ...	285
(d) Folgen von Fehlern bei der Verfahrenseinleitung	286
bb) Verfahrenseinleitende Personen und verfahrensführende Personen vor der <i>juridiction de proximité</i> im Vergleich	
mit dem deutschen Recht	286
(1) Rechtliche Vorschriften über die Vertretung vor Gericht vor dem Amtsgericht und bei der <i>juridiction de proximité</i>	287
(2) Gebrauchmachen von den Vertretungsregelungen	289
(3) Ergebnis für die Bürgernähe der <i>juridiction de proximité</i>	290
b) Regelungen des Verfahrensablaufes	290
aa) Schriftlichkeit oder Mündlichkeit des Verfahrens	291
(1) Verfahren der <i>juridictions de proximité</i>	291
(2) Verfahren vor den deutschen Amtsgerichten	294
(3) Europäisches Bagatellverfahren	295
(4) Vergleich und Bewertung im Hinblick auf die Bürgernähe der <i>juridiction de proximité</i>	296
bb) Behandlung des Sachverhalts und der Rechtsfragen	
durch den Richter	297
(1) Formelle Prozessleitung	298
(a) Im französischen Recht	298
(b) Im deutschen Recht	300
(c) Vergleich und Bewertung	300
(2) Materielle Prozessleitung	302
(a) Im französischen Recht	303
(b) Im deutschen Recht	309
(c) Vergleich und Bewertung der materiellen Prozessleitung im Hinblick auf die Bürgernähe der <i>juridiction de proximité</i> ...	313
cc) Urteilstechnik	316
dd) Kostenwesen	319
c) Vollstreckungsrechtliche Regelungen	322
d) Ergebnis zur Bürgernähe durch Verfahrensgestaltung	325
3. Gesamtbeurteilung der prozessualen Bürgernähe der <i>juridiction de proximité</i>	326
<i>III. Bürgernähe durch Effektivität des Rechtsschutzes</i>	327
1. Zeitliche Bürgernähe durch Schaffung der <i>juridiction</i> <i>de proximité</i>	328
a) Prozessuale Maßnahmen zur Förderung zeitlicher Bürgernähe	328

aa) Verfahrensgrundsätze mit Bezug zur Beschleunigung des Verfahrens.....	328
bb) Maßnahmen zur Erleichterung der richterlichen Tätigkeit	329
cc) Maßnahmen zur Vermeidung von Verzögerungen durch die Parteien	331
dd) echte Eilverfahren	333
ee) Die Beschränkung von Rechtsmitteln zur Erreichung von Bürgernähe durch Verfahrensbeschleunigung.....	334
ff) Zwischenergebnis	336
b) Praktische Umsetzung des Beschleunigungsgrundsatzes.....	337
c) Ergebnis zur zeitlichen Bürgernähe der <i>juridiction</i> de <i>proximité</i>	340
2. Bürgernähe durch Entscheidungsqualität.....	340
a) Problematik der Qualitätsdiskussion in Zusammenhang mit der Justiz.....	340
b) Sicherung der Entscheidungsqualität durch Rechtsmittel: Rechtsmittelsystem bei der <i>juridiction de proximité</i> im Vergleich mit dem deutschen System	343
aa) Wirkung der Rechtsmitteleinlegung	344
bb) Prüfungsumfang	344
cc) Zwischenergebnis	345
c) qualitative Evaluation der bisherigen Tätigkeit der <i>juridiction</i> de <i>proximité</i> im Vergleich mit dem deutschen Recht.....	346
aa) Abweichungen von der materiellen Rechtslage	347
bb) Schlechte oder falsche Entscheidungsbegründungen	348
cc) Beurteilungen der Tätigkeit der <i>juridictions de proximité</i>	349
d) Ergebnis zur Bürgernähe durch Entscheidungsqualität	350
3. Ergebnis.....	350
D. Schlussfolgerung	352
I. Zusammenfassende Bewertung der Bürgernähe der <i>juridiction</i> de <i>proximité</i>	352
II. Zusammenfassung der Verbesserungsvorschläge für die <i>juridiction de proximité</i>	354
1. Strukturelle Bürgernähe	354
2. Prozessuale Bürgernähe	355
3. Bürgernähe durch Effektivität des Rechtsschutzes	357
III. Übertragbarkeit einzelner Lösungsansätze in das deutsche Recht ...	358
IV. Definition eines Gesamtmodells für eine bürgernahe Ziviljustiz.....	359
1. Bürgernahe Gerichte	359
a) Strukturelle Bürgernähe.....	359

b) Prozessuale Bürgernähe.....	360
c) Bürgernähe durch Effektivität des Rechtsschutzes.....	360
2. Einbindung des bürgernahen Gerichts in ein Gesamtsystem der Bürgernähe.....	360
3. Ausblick	361
E. Résumé de la thèse.....	363
I. <i>Plan de la thèse et méthodologie</i>	364
II. <i>Résumé de la thèse</i>	364
1. Discussion de la notion de „justice de proximité“.....	364
a) Développement de la discussion concernant la „justice de proximité“ en France et en Allemagne	364
b) Définition du terme de „justice de proximité“ et ses limites....	365
aa) Proximité structurelle	365
bb) Proximité processuelle.....	366
cc) Proximité par effectivité de la protection juridique	366
dd) Limites de la justice de proximité	367
2. La juridiction de proximité comme instrument de création d’une justice de proximité – Comparaison des instruments d’une justice de proximité en France et en Allemagne	367
a) Existence d’une discussion actuelle sur la justice de proximité en France et en Allemagne.....	367
b) Comparaison des approches en vue de la création d’une justice de proximité en France et en Allemagne	368
aa) Points communs des approches françaises et allemandes.....	368
bb) Différences entre les approches françaises et allemandes pour la création d’une justice de proximité	369
3. Evaluation de la juridiction de proximité en comparaison avec les approches allemandes de création d’une justice de proximité	370
a) Proximité structurelle de la juridiction de proximité en comparaison avec le droit allemand.....	370
b) Proximité processuelle de la juridiction de proximité en comparaison avec le droit allemand.....	372
c) Proximité par effectivité de la protection juridique	374
4. Résultats et propositions	374
a) Résumé concernant la proximité de la juridiction de proximité.....	375

b) Améliorations proposées concernant la juridiction de proximité.....	375
aa) Améliorations de la proximité structurelle de la juridiction de proximité.....	375
bb) Améliorations de la proximité processuelle de la juridiction de proximité	376
cc) Amélioration de l'effectivité de la protection juridique	378
c) Utilité de certaines solutions du droit français pour le droit allemand	379
d) Définition d'un modèle général de justice civile de proximité	379
aa) Juridictions proches des citoyens.....	379
bb) Intégration de ces juridictions dans un système général de justice de proximité.....	380
 Literaturverzeichnis	 383
Personen- und Sachverzeichnis	401